

Federf. Stadtamt: Amt für Stadtplanung u. Bauaufsicht

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Stojan	21.11.2002	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Trägerschaft des Emscher Park Radweges durch KVR Ruhr Grün

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Der Emscher Park Radweg (EPR) ist das Herzstück des Wegesystems im Emscher Landschaftspark. Mit insgesamt zur Zeit 230 Kilometern Radwanderstrecke verbindet er von Duisburg bis Hamm die Regionalen Grünzüge und erschließt die neue Kulturlandschaft des Emscher Landschaftsparks. Der Emscher Park Radweg ist drüber hinaus der Haupteerschließungsweg im Radtouristischen Netz der Route der Industriekultur per Rad, das der Kommunalverband Ruhrgebiet entwickelt hat und das er in den nächsten Jahren systematisch ausbauen wird. Als Maßstab gelten hier die "Kriterien für Qualitätsrouten", die vom Tourismusverband NRW im Jahr 2000 publiziert wurden.

Bislang wird der EPR abschnittsweise vom Kommunalverband Ruhrgebiet Ruhr Grün, seinen Mitgliedskommunen und weiteren Baulastträgern gepflegt und instandgehalten. Der bisherige Zustand wird dem tatsächlichen und notwendigen Pflege- und Unterhaltungsbedarf nicht immer gerecht und der EPR kann seine Aufgaben als – regionales Erschließungssystem für den Emscher Landschaftspark und als touristische Hauptrolle im Radtouristischen Netz der Route der Industriekultur per Rad – nicht ausreichend erfüllen.

Mit Beschluss des Verbandsausschusses des KVR vom 04.05.2001 (Drucksache 10/231) zur Übernahme der Trägerschaft für den EPR und damit einhergehend der Verantwortung für dieses regionale und zentrale Projekt des Emscher Landschaftsparks, haben die KVR Gremien selbst ein Signal gesetzt. Nach diesem Beschluss – vorbehaltlich einer Landeszuwendung von weiterhin 90 % für Neu- und Ausbau und 50 % für die Pflege und Unterhaltung – umfasst die Trägerschaft das Betriebsmanagement des gesamten Emscher Park Radweges, den Neu- und Ausbau im Bestand sowie die Pflege und Unterhaltung der vom KVR realisierten Wegeabschnitte.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Auf dem Stadtgebiet von Gladbeck wurde mit Entwicklung des Emscher Park Radwegs Anfang/Mitte der neunziger Jahre (als Projekt der Internationalen Bauausstellung) ein Wegeabschnitt entlang der Mottbruchhalden (zwischen Heringstraße und Kösheide) mit Mitteln des Ökologieprogramms Emscher-Lippe (ÖPEL) entsprechend dem festgelegten IBA-Standard (u.a. 3,5 Meter Breite) hergestellt. Die damalige Wegeführung des EPR verlief dann weiter von der Heringstraße in südlicher Richtung, überquerte die Brauckstraße und führte über die Straße Hartmannshof an der Halde 19 vorbei und schloss dort an die vorhandenen Wege an.

In der anderen Richtung querte der Wegeverlauf die Bundesstraße 224 und verlief über die Straße Kösheide bis zur Ellinghorster Straße und bog hier in südlicher Richtung ab, überquerte die Boye und schloss an innerstädt. Wege der Stadt Bottrop an, um vorbei am Tetraeder weiter in Richtung Oberhausen zu führen.

Der damaligen Wegeführung des EmscherPark Radwegs lag die Idee zu Grunde möglichst viele „Sehenswürdigkeiten der IBA“ miteinzubeziehen. Dies führte zu einem sehr umwegigen und meandrierenden Wegeverlauf auf der Gesamtstrecke.

Ziel der Trägerschaft

Der Emscher Park Radweg soll eine attraktive, direkte, landschaftlich interessante, komfortable und sichere Wegeführung erhalten, um seine Funktion zur Naherholung für die Bürgerinnen und Bürger in der Kernzone des Reviers (Emscher Landschaftspark) und für das touristische Reiseradeln auf der Route Industriekultur zu erfüllen.

Der KVR hat daher auch die Wegeführung überarbeitet. (siehe Darstellung in der Karte)
Zukünftig wird der EmscherPark Radweg deutlich „emschernäher“ geführt, so dass er auch nicht mehr über das Gladbecker Stadtgebiet verlaufen wird. Vom Rhein-Herne-Kanal an der Stadtgrenze Essen/Gelsenkirchen kommend verläuft der EPR dann an der Alten Emscher entlang, quert die Karnaper Straße und führt durch den Strunks Busch (nördlich Fa. Oberland Glas) zur Siedlung Bottrop-Welheim und von dort weiter vorbei am Alpin-Center und am Tetraeder nach Oberhausen. (Zur Zeit befindet sich diese Wegeführung in der Abstimmung. Alternativ wird überlegt, den Wegeverlauf des EPR weiterhin direkt durch die Siedlung Welheim zu führen (gestrichelte Darstellung). In Höhe der Halde 19/Sportplatz Hartmannshof ergibt sich der Wegeanschluss an das Gladbecker Stadtgebiet.

Vor dem Hintergrund der beabsichtigten neuen Wegeführung des EPR, mit der auch die Erneuerung des Beschilderungssystems einhergeht (ab 2004), ist auch die vorhandene Beschilderung/Wegweisung der auf den EPR zuführenden Radwege mit den Nachbarstädten Bottrop und Essen anzupassen.

Die aus Mitteln des ÖPEL-Programms gebauten Wegeabschnitte in Gladbeck (entlang der Mottbruchhalde) stellen zukünftig eine Zulaufstrecke zum EPR dar, die der KVR beabsichtigt in seine Trägerschaft zu übernehmen.

Aufgaben der Trägerschaft

Die Trägerschaft umfasst zwei wesentliche Aufgabenfelder:

1. Zentrales Routen- und Qualitätsmanagement für den ganzen EPR

Dazu zählen insbesondere:

- Fortschreibung der Wunschroute (Gradlinigkeit und Zielanbindung)
- Neubau und Ausbau im Bestand zur Erreichung der Wunschroute
- Interessenvertretung des Emscher Park Radweges als "öffentlicher Belang"
- Instandhaltung des radtouristischen Beschilderungssystems
- Regelmäßige Streckenkontrollen

2. Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht bestimmter Streckenabschnitte in Absprache mit den Städten

Der Wunsch der Städte ist es, dass auch das Aufgabenfeld Pflege, Unterhaltung, Verkehrssicherungspflicht weitgehend von KVR Ruhr Grün übernommen wird. Dies umfasst ca. 145 km Wegeabschnitte des EPR im Freiraum.

KVR Ruhr Grün übernimmt die Pflege, Unterhaltung, Verkehrssicherungspflicht der mit Mitteln des ÖPEL finanzierten Neu- und Ausbauabschnitte (zur Zeit ca. 30 km). Die Besitzüberlassungsverträge werden zurückgenommen.

Im weiteren sollen die per Nutzungsvertrag den Städten überlassenen Wegeabschnitte der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (Betriebswege entlang der Kanäle) und weitere Wegeabschnitte im Freiraum (insgesamt ca. 115 km), die zur Zeit von den Städten gepflegt werden, auf KVR Ruhr Grün übertragen werden. Vor dem Hintergrund des funktionsbezogenen, ganzheitlichen Ansatzes des Emscher Park Radweges soll auch die Verantwortung für Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht weitgehend gebündelt werden. KVR Ruhr Grün beantragt für 2003 eine entsprechende Landeszuwendung für diese insgesamt 145 km EPR im Freiraum.

Wegeabschnitte des EPR in innerstädtischer Siedlungs- und Verkehrslage (ca. 85 km) bleiben – wo es vernünftiger Weise in der Sache geboten ist – in der Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht der Städte.

Finanzierung:

Den Kommunen entstehen durch die Übernahme der Trägerschaft des EPR durch KVR Ruhr Grün keine zusätzlichen Kosten. Zur Finanzierung der anstehenden Trägerschaftsaufgaben hat das Land NRW für Pflegemaßnahmen, der aus dem ÖPEL finanzierten Wegeabschnitte, eine Zuwendung von 50 % zugesagt. Der Weiterbau des EPR erfolgt projektbezogen als Fortschreibung des Handlungsprogramms II des Kommunalverbandes Ruhrgebiet bei Gewährung einer entsprechenden Landeszuwendung (NRW – EU Gemeinschaftsinitiative Ziel II / ÖPEL). Mit der Übernahme der Pflege- und Unterhaltungspflichten der Neubauabschnitte und weiterer Wegeabschnitte durch KVR Ruhr Grün erfolgt eine entsprechende Entlastung der Stadt.

Anlage : Kartendarstellung

Finanzielle AuswirkungenKeine *Folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH	Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
Einmalig:			Einmalig:		
Jährlich:			Jährlich:		
Darin enthalten:			Darin enthalten:		
Zuschüsse:			Personalkosten:		
Beiträge Dritter:			Unterhaltungs.u. Betriebskosten:		
			Finanzierungskosten:		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung: nicht zur Verfügung

*Die Veränderung der Trägerschaft hat keine finanzielle Belastung für die Stadt Gladbeck zur Folge. Inwieweit sich die Übernahme der Trägerschaft finanziell positiv auswirkt, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht dargestellt werden.

Beschlussentwurf:

Der Stadtplanungs- und Bauausschuss der Stadt Gladbeck beschließt, die Trägerschaft für die aus Mitteln des ÖPEL-Programms gebauten Wegeabschnitte des Emscher Park Radweg auf dem Stadtgebiet von Gladbeck an KVR Ruhr Grün zu übertragen, wobei mit der Trägerschaft im wesentlichen die Aufgabenfelder Routen- und Qualitätsmanagement sowie die Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht bestimmter Streckenabschnitte verbunden sind.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit KVR Ruhr Grün die entsprechenden Vereinbarungen / Verträge vorzubereiten und abzuschließen.

Der Bürgermeister
I.V.

Stojan
Stadtbaurat

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: